



WENN ICH WIEDERKOMME

Lukas 10,35

Schlachter: Und am andern Tage gab er dem Wirt zwei Denare und sprach: Verpflege ihn! Und was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme

MNT: Und am Tag darauf, herausnehmend, gab er zwei Denare dem Herbergswirt und sprach: Sorge für ihn, und was immer du dazu aufwendest, ich werde (es) bei meinem Zurückkommen dir zurückgeben.

Wörtliche Übersetzung: Und anderntags, herausgenommen habend, gab er zwei Denare dem Wirt und sagte: „Sorge für ihn, und was du noch dazu aufwendest, **ICH**, indem **ICH** zurückkomme, **ICH** werde dir geben!“

Drei Personen in Vers 35:

Hier sind drei Personen anwesend:

- **der ausgeraubte und halbtote „Mensch“** (Vers 30)
- **der „barmherzige Samariter“**
- **der Wirt**

Der ausgeraubte, halbtote „Mensch“

In dem, der „unter die Räuber gefallen“ war, sehe ich mich. Ich war „erbärmlich, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3,17), und ich war auch „halbtot“. Mehr noch, einerseits war ich „tot“ durch meine Übertretungen¹, andererseits „lebte“ ich noch, aber ich lebte „im Fleisch der Sünde“², und das führt ebenfalls zum Tode³. „Halbtot“ bezeichnet meinen damaligen Zustand. Und ich war völlig ausgeraubt. Alles, was mir GOTT bei meiner Geburt mitgegeben hatte, damit ich IHN in und mit meinem Leben verherrlichen sollte, hat der „Räuber“ in seinen Dienst gestellt, so dass es mir unmöglich war, Frucht für GOTT zu bringen. Das war mein Zustand, als der „barmherzige Samariter“ mich fand.

Der „barmherzige Samariter“

Der Samariter stellt in schöner Weise den HERRN JESUS dar. Während Seiner ganzen Dienstzeit hat ER sich so verhalten: ER hat die Aussätzigen liebevoll angerührt, den Sündern die Hand gereicht, ist „von seinem Reittier gestiegen“, um uns Sündern die Füße zu waschen (Johannes 12,13-15 und 13,3-5). ER hat alles darangewandt, dass wir in die richtige Pflege kommen können. ER war „in Gestalt GOTTES und hat es nicht für einen Raub gehalten, GOTT gleich zu sein. Aber ER machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte ER sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz“ (Philipper 2,6-8). Das alles mag dem HERRN JESUS vor

¹ Epheser 2,5 MNT: [ER] machte uns, die wir waren Tote durch die Übertretungen, mitlebendig mit dem CHRISTUS.

² Römer 7,5 MNT: Denn, als wir waren im Fleisch, die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz, wirkten in unseren Gliedern, auf dass wir Frucht trugen für den Tod. Galater 5,16-17: Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist und den Geist wider das Fleisch; diese widerstreben einander, so dass ihr nicht tut, was ihr wollt.

³ Römer 6,23 Schlachter: Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gnadengabe GOTTES ist das ewige Leben in CHRISTUS JESUS, unsrem Herrn.

Augen gestanden haben, als ER dieses einfache und sehr schöne Gleichnis erzählt hat.

Der Wirt

Der Wirt ist der „pandocheus“ in seinem „pandocheion“ („Gasthaus“). Das Wort „pandocheus“ ist zusammengesetzt aus „pan“ und „dechomai“ = „empfangen, aufnehmen“. „Pan“ ist eine grammatische Form von „pas“ = „alle, alles, jede, jeden“ usw.. Der Wirt ist also jemand, der **alle** aufnimmt. Das Gasthaus ist entsprechend der Ort, an dem **alle** aufgenommen werden.

Gibt es so einen Ort? Gibt es ein „Haus“ in dem alle ohne Rücksicht auf Geschlecht, Herkunft, Gesundheitszustand, oder Vorstrafen willkommen sind und (liebepvoll) aufgenommen werden? Gibt es so eine „pandocheion“? Die **Gemeinde des HERRN** sollte ein solcher Ort sein! Jedes Glied der Gemeinde hat den Auftrag, ein liebevoller „pandocheus“ zu sein. Fällt es nicht auf, dass der Wirt nicht einen Augenblick lang Einspruch erhebt, als man ihm den todkranken, blutigen Menschen vor die Füße legt? Es sieht fast aus, als habe er auf ihn gewartet.

ER hat uns zu der Gemeinde gebracht, wo wir erstarren und völlig wiederhergestellt werden sollen, damit wir als „Glieder Seines Leibes“ den Dienst der Liebe aneinander und vor allem an den Schwachen und Kranken tun können.

Die wörtliche Übersetzung lässt aufhorchen

Bei einer wörtlichen Übersetzung fallen einige sprachliche Eigenheiten auf, die in den gewohnten Übersetzungen zum Teil übergangen werden:

„**anderntags**“ – Wenn wir uns dem HERRN JESUS anvertraut haben, bricht ein neuer Tag an. Der HERR hört nicht auf, für den Geretteten zu sorgen.

„**herausgenommen habend**“ – Wo „herausgenommen“? Diese Erwähnung ist doch merkwürdig. Ich erkläre sie mir so, dass der HERR JESUS daran dachte, was Johannes 1,16 bezeugt:

Johannes 1,16 MNT: Denn aus seiner Fülle wir alle empfangen, und (zwar) Gnade für Gnade.

ER hat aus „Seiner Fülle genommen“ – und dem Wirt gegeben, damit er den Genesenden versorgen kann.

„**zwei Denare**“ – Ein Denar war der Tagelohn eines Arbeiters. Er reichte für den Lebensunterhalt für einen Tag. Warum „zwei“? Hier sehe ich über mich, über mein Leben und meine eigenen Bedürfnisse hinaus. „Zwei Tage“ – **das ist die Dauer der Gnadenzeit.**⁴ Wir wissen ja, dass „ein Tag beim HERRN (ist) wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag (2.Petrus 3,8). Zwei Tage – 2000 Jahre! Der HERR gibt für die volle Zeit.

„**und was du noch dazu aufwendest**“ – Wir können etwas „dazu aufwenden“. Wir denken an die Missionare, die sich oft unter Einsatz ihres Lebens der Ärmsten annehmen, ihnen die gute Botschaft vom Sünderheiland zu verkündigen. Wir denken an ungezählte Brüder und Schwestern, die einen bedeutenden Teil ihres Einkommens für Notleidende, für die Ausbreitung des Evangeliums aufwenden, an den unermüdlichen Einsatz unserer Ältesten und Diakone. Sie alle „wenden dazu“ auf.

„**ICH, indem ICH zurückkomme, ICH werde dir geben**“ – Dreimal ICH. Der HERR verbürgt sich dafür,

- dass ER zurückkommt zur „Herberge der Seinen“, zu Seiner Gemeinde,
- dass ER erstattet, indem ER zurückkommt.

Sein Kommen ist gewiss. Wenn die „zwei Tage“ vorüber sind, wird der HERR JESUS wiederkommen!

„ICH, ICH werde zurückkommen!“

„ICH, ICH werde erstatten, der Gemeinde, die sich meiner Armen und Schwachen hingegeben angenommen hat, jedem Einzelnen, der sein Leben als „ein lebendiges, heiliges, GOTT wohlgefälliges Opfer“ für mich statt in selbstsüchtiger Weise für sich selbst gelebt hat.“ Indem ER kommt, wird ER belohnen!

Offenbarung 22,12: Siehe, **ich** komme schnell und **mein** Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

Darauf freuen wir uns.

⁴ Lies CfD-Schrift S1132 „Papa, wann kommt der HERR JESUS?“ S.11 ff.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT